



DR. HEINER KOCH

ERZBISCHOF VON BERLIN

Am 29. Juli 2019 ist

Diakon Michael Morgenstern

im 53. Lebensjahr plötzlich und unerwartet in Chisinau verstorben.

Diakon Morgenstern wurde am 19. Mai 1967 in Wiesbaden geboren. Er studierte nach dem Abitur Philosophie und Theologie in St. Georgen / Frankfurt und am Institut Catholique in Paris. 1991 schloss er dieses Studium mit dem Diplom in katholischer Theologie ab.

Im Anschluss an das Studium begann er seinen beruflichen Weg im Vorbereitungsdienst für den höheren Dienst im Auswärtigen Amt in Bonn. Die Tätigkeit im Auswärtigen Dienst der Bundesrepublik Deutschland führte ihn u.a. nach Saudi-Arabien.

In der dortigen Hauptstadt Riad wurde er am 25. März 2011 von Bischof Paul Hinder OFMCAap zum Diakon geweiht. Von 2011 bis 2015 wohnte Familie Morgenstern in Berlin-Falkensee und engagierte sich in der dortigen Gemeinde St. Konrad von Parzahn.

Diakon Morgenstern wurde mit Wirkung zum 1. Dezember 2011 als Ständiger Diakon im Zivilberuf in das Erzbistum Berlin inkardiniert, da Berlin für die Familie Lebensmittelpunkt werden sollte.

Von 2015 bis kurz vor seinem Tod war Diakon Morgenstern in Vilnius (Litauen) tätig, anschließend wurde er in die Republik Moldau nach Chisinau versetzt, wo er kurz nach seiner Ankunft verstarb.

Mit Diakon Morgenstern verlieren wir einen Menschen, der es verstand, den offenen Blick auf die Herausforderungen der Welt mit der Wirklichkeit des Glaubens zu verbinden. Er war offen für die Menschen, die ihm begegneten und mutiger Zeuge seines Glaubens.

Diakon Morgenstern hinterlässt seine Ehefrau, mit der er 27 Jahre verheiratet war und seinen Sohn Tadeus.

Die Beisetzung Diakon Morgensterns fand am 4. August 2019 in Bystra in Oberschlesien, der Heimat seiner Frau, statt.

Möge Gott ihm seinen Dienst entlohnen!

Ihr

+ Heiner Koch

Berlin, den 14.08.2019

B 01132/2019

S.III.2 mk